

Hektors Abschied.

Fr. von Schiller.

Op. 58.

(1813.)

Langsam.

Andromache.

Will sich Hek - tor e - wig von mir wen - den, wo A -

chill mit un - nah - ba - ren Hän - den dem Patrok - lus schrecklich Opfer bringt?

cresc.

Wer wird künf - tig dei - nen Kleinen leh - ren Spee-re

wei - fen und die Götter eh - ren, wenn der fin - stre Or - kus dich ver - schlingt? wenn der

fin - stre Or - kus dich ver - schlingt?

cresc.

Recit.

Hektor.

Geschwind.

Theu-res Weib, ge-bie-te dei-nen Thränen, nach der Feldschlacht ist mein feu - rig

Seh-nen, die-se Ar-me schüt-zen Per - - - - ga - mus. Käm-pfend für den heil-gen

Herd der Göt-ter fall' ich, und des Va-ter-lan-des Ret-ter steig' ich nie-der zu dem

styg'schen Fluss. Theu - - - res Weib, ge - bie - te dei - nen

Thrä-nen, nach der Feldschlacht ist mein feu - rig Seh-nen, die-se

cresc.

Ar-me schützen Per - - - ga - mus, käm-pfend für den heil-gen Herd der Göt-ter

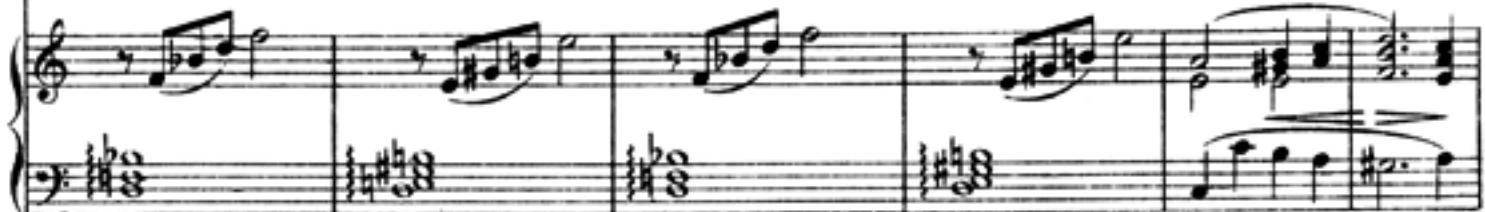
fall' ich, und des Va-ter-lan-des Ret-ter steig' — ich nie-der zu dem styg'sehen Fluss,

Andromache.

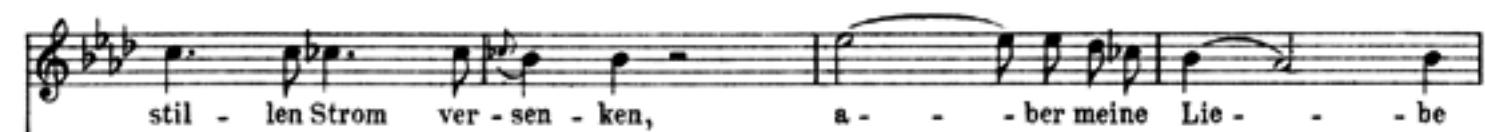
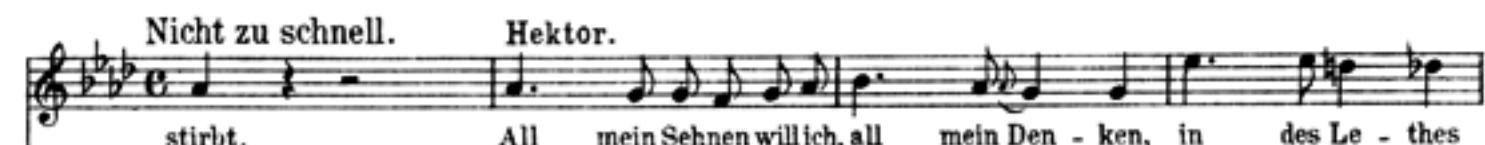
steig' ich nie-der zu dem styg' - schen Fluss. Nim - - mer lausch' ich

dei - ner Waf-fen Schal-le, müs - - sig liegt das Ei-sen in der Hal-le, Pri - - am's

gro - - sser Hel-den-stamm ver-dirbt. Du wirst hin-geh'n, wo kein Tag mehr scheinet,



Nicht zu schnell. Hektor.



Recit.

Langsam.

Horch! der Wil - de tobtschon an den Mau - ern, gür-te mir das Schwert um, lass, lass das

a tempo

Schnell.

Trauern! Hek - - tors Lie - be stirbt im Le - - - the nicht, — Hek - - tors

Langsam.

Schnell.

Lie - - be stirbt im Le - - - the nicht, lass das Trau - ern, Hek - - tors

Lie - - be stirbt im Le - - - the nicht, stirbt im Le - the nicht,

stirbt im Le - the nicht.